

Schützen Sie sich vor blutübertragbaren Infektionskrankheiten!

Setzen Sie alles daran, Stich- und Schnittverletzungen zu vermeiden!

- Geeignete Sicherheitsprodukte verwenden!
- Kein zueihändiges Recapping!
- Sofortige korrekte Entsorgung gebrauchter Kanülen!
- Durchstichsichere Entsorgungsbehälter verwenden!
- Kein Überfüllen der Entsorgungsbehälter!

Vermeiden Sie Kontakte mit Blut und Körperflüssigkeiten!

- Schutzhandschuhe tragen bei invasiven Massnahmen
- Gegebenenfalls Schutzbrille, Schutzmaske und flüssigkeitsdichte Kleidung tragen!

Beachten Sie die Hygieneregeln bei der Arbeit!

- Hände desinfizieren – auch nach Ausziehen der Handschuhe!
- Verunreinigte Flächen zuerst reinigen und dann desinfizieren!

Vergewissern Sie sich, dass Sie einen vollständigen Impfschutz gegen Hepatitis B haben!

Ich habe mich gestochen!

Massnahmen nach Exposition mit Blut und bluthaltigen Körperflüssigkeiten

Sofortmassnahmen

- **Stich- und Schnittverletzungen; Kratzer; Bisse**
Wunde mit Wasser und Seife waschen und desinfizieren (z. B. Alkohol 70 %)
- **Schleimhautspritzer (Mund, Nase, Augen)**
Reichlich mit Wasser oder physiologischer Flüssigkeit spülen
- **Kontakt mit lädierter Haut (Ulzerationen, Exantheme etc.)**
Mit Wasser und Seife waschen und desinfizieren (z. B. Alkohol 70 %)

Sofortige Meldung

An Vorgesetzte; zuständige/n Ärztin/Arzt (Personalärztlicher Dienst; Notfallstation):

Tag:

Nacht/Wochenende:

Ärztliche Massnahmen

- **Abklärung des Infektionsrisikos**
Art der Exposition, Art und Menge der Körperflüssigkeit, involviertes Instrument, Infektionsnachweis bei Indexpatient/in (HIV, Hepatitis C, evtl. Hepatitis B).
- **HIV-Postexpositionsprophylaxe (HIV-PEP)**
Sofortiger Beginn mit der HIV-PEP, möglichst innerhalb von 1–2 Stunden.
In der Regel Dreierkombination antiretroviraler Medikamente.
Bei Vorliegen einer Schwangerschaft Meldung an behandelnde/n Ärztin/Arzt.
- **Impfstatus/Antikörperbestimmungen**
Kontrolle Hepatitis B – Impfstatus; evtl. HBV-Immunglobulingabe und/oder aktive Hepatitis B-Impfung. Bestimmung von Antikörpern (HIV, HCV, evtl. HBV), evtl. Transaminasen.
- **Nachsorge und Beratung**
Allfällige Fortsetzung der HIV-PEP für 4 Wochen. Verhaltensänderungen für die nächsten drei Monate («Safer Sex», nicht Stillen). Bestimmung der eigenen Antikörper im Verlauf nach Massgabe des zuständigen Arztes/ der zuständigen Ärztin. Dokumentation der Verletzung/Exposition. Meldung (UVG-Versicherer).

Unterstützung

«Referenzzentrum für blutübertragbare Infektionen im Gesundheitsbereich»,
UniversitätsSpital Zürich, Telefon 044 255 33 22, 044 255 11 11